



 Bildergalerie zum Thema auf www.wa.de

Mit der Absolventenshow der Staatlichen Artistenschule Berlin fand der Kunst-Dünger für dieses Jahr sein Ende. ■ Fotos: Mroß

Eine Reise des Staunens

Die Staatliche Artistenschule Berlin überzeugt im Kurpark 3 000 Zuschauer

Von Claudia Kasten

HAMM ■ Dass die Absolventen der Staatlichen Artistenschule Berlin großes Können auf die Bühne bringen, hat sich in Hamm herumgesprochen. So strömten zur Abschlussveranstaltung des Kunst-Düngers am Mittwochabend über 3 000 Zuschauer in den Kurhausgarten, um sich an der hohen Kunst der Artistik zu erfreuen. Mit ihrem selbsterarbeiteten Programm „On the Road“ nahmen die zwölf jungen Artisten das Publikum mit auf eine Reise des Staunens und der scheinbar federleichten Körperbeherrschung, gepaart mit Humor und tänzerischen Elementen.

Als Rahmen der rund zweistündigen Show dienten unterschiedliche Straßenszenen, mal im urbanen Streetstyle, dann wieder als Tango auf dem großen Platz, mit Schirm, Zeitung oder artistischen Einlagen, bei denen die Sportgeräte der Künstler als Sitzbank oder Klettergerüst mit eingebaut wurden. Die Zwischeneinlagen, bei denen alle Artisten auf der Bühne aktiv wurden, zeigte die große Vielfältigkeit des Könnens des Ensembles, ganz unabhängig von ihren Solokünsten. Vor allem aber gelang es der Truppe, den Umbau so geschickt in das Programm zu integrieren, dass es stets kurzweilig und interessant blieb. Fließende



Mit einer Darbietung auf dem Seil sicherte sich diese Artistin den Applaus des Publikums.

Übergänge stimmten dabei auf die hochkarätigen Darbietungen der Akrobaten ein. Den Anfang machte Guilia mit ihrem Luftstuhl. Gerade hatte sie sich noch mit einer gewissen Clownerie im Stuhl verheddert, schwebte sie schon unter dem Dach der kleinen Bühne und machte den Stuhl zu ihrem Turngerät. Neben der erstaunlichen Beweglichkeit, mit der sie am und im Stuhl agierte, überzeugte die Schweizerin auch mit ihrer ausdrucksstarken Gestik und Mimik, die Mal große Angst vor der Höhe oder dem Absturz zeigte, dann aber auch wieder unbändige Freude. Einen Tango in luftiger Höhe zeigte Miriam, die Akrobatik im senkrecht hängenden Netz mit

Elementen des Tanzes verband und so die Zuschauer verzauberte. Jonglieren, während eine Hand an einer Autotür festgekettet ist? Für Florian augenscheinlich keine wirkliche Herausforderung. Neben der klassischen Jonglage mit Bällen brachte er jede Menge Witz und Originalität mit auf die Bühne und sorgte so neben dem Staunen über sein Können immer wieder auch für Lacher. Da reichte schon die Andeutung, im Auto zu sitzen oder das Hochkurbeln des Fensters an seiner ausgebauten Autotür. Jonglage der besonderen Art bot auch Lukas. Während die meisten Künstler in die Höhe jonglieren, hatte er sich auf springende Bälle spezialisiert, die virtuos auch auf schrägen Ebenen

zu immer neuen Mustern durch die Luft sausten.

Körperbeherrschung demonstrierte Jule auf dem Hochseil, das sie schon mal als Reckstange oder Schaukel umfunktionierte, während sie im nächsten Moment scheinbar mühelos auf dem dünnen Seil einen Spagat machte. Mit großer Dynamik die gleichzeitig federleicht wirkte, überzeugten Carina und Leonid am Trapez. Die beiden Artisten schwebten hoch über der Bühne mit einer großen Eleganz, die fast schwerelos wirkte. Dana und Kyra verbanden hingegen Artistik und Sprungkraft am Schleuderbrett. So katapultierten sie sich gegenseitig in luftige Höhen und zeigten dabei Saltos und andere Figuren, die dem Publikum den Atem stocken ließen. Zur Jazzmusik zeigte Nicole ganz mondan, was auch auf den Händen alles möglich ist, während Julia am Luft-ring und Tim an den Seilen das Publikum mit ihrer Akrobatik in luftige Höhen entführten und dem Publikum immer wieder „oohs“ entlockten. Als zum Abschluss noch einmal alle Artisten gemeinsam auf der Bühne standen und eine perfekt aufeinander abgestimmte Artistik zeigten, hielt es das Publikum nicht mehr auf den Sitzen. Mit stehenden Ovationen wurden die Künstler von den Zuschauern verabschiedet.

HAM
rau
am
nik
sich
ein
stä
tor
San
Uhr
Be
E
Sch
tur
glie
Pro
vie
lum
tra

Ve
Aq
Son
lye
Ind
Cen
„He
Wal

A
Foy
„Rü
Di 7
Uhr
Gal
„Au
Hol
Ber
tina
(ge
Uhr
Gal
Str
Alt
Sam
Do,
Gla
Wel
cka
Ele
Wel
Leg
10-
Gus
rein
Gus
17 U
Otn
he
Aus
der
Eva
gan
„Ge
sch

N
Übe
Feu
Ret
Tele
Kra
33
Pol
Bur
Tele
Uhr
lefo
Zen
die
ärz